KölnerKinderUniversität 2024

Die KölnerKinderUniversität 2024 wird vom 26. Februar bis zum 28. März 2024 stattfinden. Die Veranstaltungen sollen hauptsächlich in Präsenz stattfinden, da die Möglichkeiten der Begegnung und des Mitmachens gerade in der Altersgruppe der 8- bis 12-Jährigen vielfältiger sind. Einzelne Veranstaltungen können allerdings auch digital eingeplant werden. Für diese Veranstaltungen ist dieser Leitfaden.
Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen von Einrichtungen der Kölner Wissenschaftsrunde erhalten die Kinder Stempel für ihr Studienbuch. Nach Erlangung von 7 Stempeln erhalten sie einen sogenannten KinderUni-Bachelor.

Didaktische Tipps für digitale Veranstaltungen

Als besondere Herausforderung haben sich bei der Verwendung eines Mediums wie Zoom der soziale Kontakt und die Bildung von Gruppen herausgestellt. Diese sind insbesondere für längere Kurse der Kinder- und JuniorUni sehr wichtig, entstehen bei Zoom jedoch nicht quasi nebenbei, sondern müssen in besonderer Weise hergestellt werden. Daher bezieht sich ein großer Teil der folgenden Punkte auf diese Thematik.

Folgende Vorgehensweisen haben sich bisher als gut herausgestellt:

- Alle Kinder melden sich unter ihrem richtigen Vor- und Nachnamen an. Wenn sie das Konto der Eltern nutzen, ist es wichtig, dass die Kinder für die Sitzung einen anderen Namen wählen. Dies hilft sehr, wenn Kinder konkret angesprochen werden sollen, was für den Kontakt in der Gruppe wichtig ist. Ggf. kann auch von Seiten des (Co-)Hosts die Umbenennung erfolgen.
- Die Kinder werden auf die Regeln zum Chatten hingewiesen, damit auch dieses Medium im Sinne eines guten Kontaktes genutzt werden kann.
- Zu Beginn einer Veranstaltung macht es den Kinder Spaß, zunächst die Reaktionsweisen bei Zoom auszuprobieren, etwa durch das Beantworten von allgemeinen Fragen oder auch einfach als „Feuerwerk“ der Reaktionen. Sie werden damit gleich zu Beginn ein wenig aktiviert.
- Bei der Verwendung von besonderen Programmen oder speziellen Funktionen von Zoom ist es sehr hilfreich, wenn die Kinder gut eingeführt werden. Auch wenn in den letzten Monaten viel geschehen ist, gibt es Kinder, die in diesem Alter sehr unsicher sind, wie etwas funktioniert. D. h. lieber etwas mehr erklären als zu wenig, weil es für die betreffenden Kinder schwierig ist, alleine vor dem Rechner sich die Schritte selbst anzueignen.
- Bei der Verwendung von Videos müssen Sie damit rechnen, dass diese aufgrund der Internetleitungen oder anderer technischer Probleme nicht immer einwandfrei gesehen werden können. Hier kann es helfen, wenn Sie den Kindern Links zur Verfügung stellen, wo die Kinder die Videos später nochmal ansehen können. Oder das Ansehen der Videos wird zur Hausaufgabe vor einer Veranstaltung oder zwischen den Sitzungen, so dass Sie den Inhalt voraussetzen können. Wir unterstützen Sie gerne.

- Hilfreich gerade bezogen auf den Kontakt zur Gruppe ist das sogenannte Sandwich-Prinzip[1]: Kürzere Einheiten (ca. 10 Minuten) mit unterschiedlichen Arbeitsformen und eingeschobene Beteiligungs-Elemente wie Umfragen etc. werden „aufgeschichtet“.

Bei Workshops oder Projekten:

- Von Seiten der Dozent:innen sollte eingefordert werden, dass alle Kinder während der gesamten Sitzung wenn irgend möglich auch per Video zugeschaltet sind. Wenn dies nicht geht, muss mindestens eine Tonverbindung bestehen. Dies ist insbesondere zu Beginn und zum Ende einer Sitzung ein wichtiges Element, um den Kontakt zu halten, aber auch um zwischendurch die Reaktionen der Kinder einschätzen zu können. Es hat sich als sehr hilfreich herausgestellt, mit einer Sitzung erst dann zu beginnen, wenn (fast) alle sichtbar sind. Die Kinder machen das auch mit.
- Eine Beteiligung jedes einzelnen Kindes zu Beginn und am Ende einer Sitzung ist sehr sinnvoll. Z. B. in Form einer Einstiegs- und Ausstiegsfrage, zu der jedes Kind Stellung nehmen sollte. Gerne kann hier das KinderUni-Team dabei unterstützen darauf zu achten, ob auch alle Kinder etwas gesagt haben. Bei Veranstaltungen mit mehreren Terminen kann hier eine Art Ritual entstehen, bei dem auch eine Verbindlichkeit im Kontakt hergestellt wird.
- Wenn bei Zoom mit Breakout-Rooms gearbeitet wird, ist eine Betreuung der einzelnen Gruppen durch die Dozent:innen bzw. das KinderUni-Team sinnvoll, insbesondere zu Beginn von Kursen, wenn die Zusammenarbeit noch nicht eingespielt ist. Wichtig ist aber auch, dass mit den Kindern abgesprochen wird, wie sie sich zwischendurch bemerkbar machen können, falls sie Fragen haben oder mit der Aufgabe nicht zurechtkommen. Hier gibt es eine spezielle Funktion bei Zoom, das Symbol (?), auf die hingewiesen werden sollte. Diese löst bei den Hosts eine Nachricht aus, allerdings nur dann, wenn diese sich im Gesamtraum befinden. Alle anderen Signale, etwa das Heben der Hand oder eine Chat-Nachricht, bleiben nur innerhalb des Breakout-Rooms.
  Bei Nutzung der Rooms ist es sinnvoll, eine Zeitangabe zu machen und den Kindern zu erklären, dass das Ende der Gruppenarbeit und Verlassen des Raumes durch die Hosts gesteuert wird, sie aber vorher benachrichtigt werden.
- Es ist sehr hilfreich für die Kinder, wenn sie in jeder Sitzung erkennen, in welcher Weise die bearbeiteten Aufgaben und die Ergebnisse dabei helfen, die zentrale Frage des Kurses zu bearbeiten. Fragen an die Kinder, aber auch Wiederholungen können hier helfen, diese Einordnung bei den Kindern herzustellen.
- Wenn die Kinder etwas für die kommende Sitzung vorbereiten sollen, ist es gut, wenn die Kinder diese Hausaufgaben vor der Sitzung schon einmal an Sie versenden, damit Sie den Umfang sichten und ggf. Kürzungen bei den einzelnen Präsentationen einplanen können. Während der Zoom-Sitzungen kann es aufgrund der etwas andersartigen Präsenz, die Sie als Dozent:innen in der Regel zeigen (plus technikbedingter Nebenaufgaben), schwieriger sein, spontan einen Überblick zu erhalten und entsprechend zu reagieren.

Ein gutes Bild, das die Situation der Kinder darstellt, ist in unseren Augen die Blase[2]: Jedes Kind sitzt in einer eigenen Blase vor dem Rechner, und es ist zur Vermittlung von In-

[1] Thomas Hanstein / Andreas Ken Lanig (2020): Digital lehren. Das Homeschooling-Methodenbuch, Baden-Baden, S. 56

[2] Thomas Hanstein / Andreas Ken Lanig (2020): Digital lehren. Das Homeschooling-Methodenbuch, Baden-Baden

halten wichtig, dass die Blasen untereinander und mit denen der Dozent:innen in Kontakt kommen.

Gerne unterstützen wir Sie bei didaktischen und – soweit möglich – technischen Fragen. Wenn Sie neue Programme bei Zoom integrieren wollen oder auch Funktionen von Zoom ausprobieren wollen, steht das KinderUni-Team Ihnen gerne für Testsitzungen zur Verfügung, in denen probiert werden kann, ob alles funktioniert. Rechnen Sie aber trotzdem immer damit, dass etwas technisch während der Sitzung mit den Kindern doch nicht planmäßig läuft (aus den unterschiedlichsten Gründen), d. h. es kann hilfreich sein, sich Alternativen zu überlegen oder die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, eine Aufgabe zunächst zu überspringen.

Wie bei den Präsenzveranstaltungen wird jemand vom KinderUni-Team in der Regel bei allen Sitzungen dabei sein und hilft gerne als Co-Host, etwa bei der Umbenennung der Kinder, beim Blick auf den Chat etc. Dabei ist es auch unsere Aufgabe, zu versuchen die Rolle der Kinder einzunehmen und zum Beispiel eine Verständnisfrage zu stellen, wenn dies hilfreich zu sein scheint. Gerne stehen wir bei Bedarf vor oder nach den Veranstaltungen für kurze Besprechungen zum Verlauf zur Verfügung.

Wir hoffen, dass Ihnen diese aus allen bisherigen Kursen gesammelten Erfahrungen helfen, Ihre Kurseinheiten durchzuführen. Wir werden von unserer Seite alle Teilnehmenden bitten, für eine entsprechende Ausstattung bzw. Einrichtung in Sachen Video und Ton Sorge zu tragen, werden Regeln zum Verhalten bei Zoom an die Kinder verschicken und auch auf die Namensangaben zu den Sitzungen hinweisen.

Wenn Sie noch Fragen an uns haben oder Unterstützung von uns benötigen, können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben (kinderuni-orga@uni-koeln.de; junioruni@uni-koeln.de).

Astrid Costard + Dr. Lazaros Miliopoulos
und das Team der KölnerKinder- und JuniorUniversität